

Biotopname Sandtrockenrasen nördlich des Parkplatz zum NSG "Lanken"		X X		TK10 0308 - 424 Anschluß in TK -		Biotop-Nr. 4004	
Standort /Geologie Sand, Düne, Strandwall							
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Loissin		Luftbild-Nr. 176 176 0 Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00622				Film-Nr. 0396 0492 0681 Bild-Nr. 0396 0492 0681			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat					
Hauptcod. Nebencode Code T M S T P S % 9 0 1 0		Überlagerungscode U G W					
Vegetationseinheiten Hügelfingerkraut-Steinbrech-Sandtrockenrasen, Hornkraut-Hungerblümchen-Sandtrockenrasen, Bauernsenf-Rentierflechten-Silbergrasflur							
Habitate + Strukturen D G O D H F							
Beschreibung / Besonderheiten Artenreicher Sandtrockenrasen im Süden des NSG "Lanken", über trockenen Sanden in ebenem bis flachwelligem Gelände (Dünen oder Strandwallbildungen). Das langgestreckte Biotop wird von Extensivgrünland umgeben, im Süden grenzt ein Schlehengebüsch an. Ausgehend von dem im Süden des Biotops liegenden Parkplatz wird es von einem Trampelpfad durchzogen. Bestandsbildend im Sandtrockenrasen sind Hügelfingerkraut, Scharfer Mauerpfeffer, Gemüse-Lauch, Platterbsen-Wicke, Reiherschnabel, Steinbrech, Schaf-Schwingel und Hornkraut. Rentierflechten können besonders zahlreich beteiligt sein, ebenso typische Trockenrasen-Moose. Besonders lückige Bereiche im Biotop werden von Silbergrasfluren mit zahlreicher Beteiligung von Bauernsenf bedeckt. Der Weg durch das Biotop scheint derzeit keine Beeinträchtigung oder Gefährdung darzustellen, eine intensivere Nutzung muß wegen der damit verbundenen Trittschäden jedoch unterbleiben. Das Biotop zeichnet sich durch das Vorkommen mehrerer RL-Arten besonders aus.							
Wertbestimmende Kriterien							
X Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		X landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
keine Gefährdung X							
Empfehlung							
B S E							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 3 0 8 - 4 2 4 - 4 0 0 4																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf g Sand k Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlamm gestörter Boden				dystroph k oligotroph g mesotroph eutroph poly- / hypertroph				g trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht sehr feucht naß offenes Wasser quellig				g eben k wellig kuppig düinig Berg / Rücken Riedel Flachhang <= 9° Steilhang > 9° Nische Senke / Strecksenke Kerbtal Sohlental				N NO O SO S SW W NW							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität						Umgebung						k g											
k g						k g						k g											
intensiv g extensiv aufgelassen keine Nutzung						Fischerei Angeln g Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungsanlage sonstige Nutzung:						Acker / Gartenbau Ackerbrache Grünland, intensiv g Grünland, extensiv Laub- / Mischwald Nadelwald Feuchtwald / -gebüsch k Gehölz Röhricht / Feuchtbache Hochstauden / Ruderalflur Graben						Fließgewässer Stillgewässer Trockenbiotop Grünanlage / Kleingarten Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage k Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde Bodenentnahme					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker Wiese Weide forstliche Nutzung																							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cladonia spec.																							
Pflanzenarten ±zahlreich Potentilla collina Valerianella cf locusta Achillea millefolium Erophila verna (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Hieracium pilosella Allium oleraceum Rumex acetosella Corynephorus canescens Cerastium semidecandrum <u>Vicia lathyroides</u> Artemisia campestris Poa annua Teesdalia nudicaulis Festuca ovina agg. Erodium cicutarium <u>Filago minima</u>																							
Pflanzenarten vereinzelt Sedum acre <u>Armeria maritima elongata</u> Tanacetum vulgare Vicia angustifolia (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Arrhenatherum elatius <u>Luzula campestris</u> Potentilla argentea Myosotis stricta <u>Anthoxanthum odoratum</u> Carex arenaria Viola arvensis <u>Veronica verna</u> Plantago lanceolata <u>Saxifraga granulata</u> Geranium molle																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 07.03.2004											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: plan4-G.Mohr												Foto: 1				Folgeseiten: 0							